

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt No 28.

der Königlich-Preussischen Regierung zu Cleve.

(N.^o XXVI.)

Cleve den 30 October 1816.

Sicherheits-Polizei.

Der unter näher bezeichneter Webergesell Eberhard Kur aus Rosellen, Kreis Neuß, ist seinem Vater, Webermeister daselbst, unlängst entlaufen, ohne daß dieser bisher Nachricht von demselben erhalten habe.

Auf Ersuchen des äußerst bekümmerten Vaters werden daher alle Orts- und Polizei Behörden hiermit aufgefordert, den Eberhard Kur im Betretungsfalle unter sicherer Bedeckung dem Kreis Commissair zu Neuß zu führen zu lassen.

Düsseldorf den 3ten October 1816.

Königliche Regierung.

Personen-Beschreibung.

Eberhard Kur ein Webergesell aus Rosellen, Bürgermeisterei Nork, Kreis Neuß gebürtig, 17 Jahre alt, ziemlich groß, rothe Haare, rothe Augen und Augenbraunen, spitze Nase, spitzes Kinn, bedeckte Stirne, im Gesicht und auf den Händen Sommerspecken, auf letztere auch Warzen. Seine Kleidung bestand in einem schwarz bräunnen Ueberrock, mit ganzen Reihen Knöpfe, langen siamoisenen Beinkleidern, weiß brauner Weste, weißen nesselstuchenen Halstuche, rundem Huthe und Schuhen.

Am 11ten d. M. wurden dem Fassbinder Jacob van Sonn in Xanten ein Paar silberne Schnallen, eine alte englische, kleine und dicke silberne Taschenuhr, in deren Gehäuse sich eine Adresse des Jacob Rütken, Uhrmacher zu Xanten, befand, und ein Kronentubler an Geld gestohlen.

Die Schnallen wurden durch eine gewisse Margaretha van Lis, Wittwe des Heinrich Boeckholt, Taaföhnerin dieselbst wohnhaft, welche sich über deren Erwerbungsart keineswegs hat legitimiren können, einem hiesigen Silberschmidt verkauft.

Durch diese und mehrere andere Umstände hat sich die gedachte Boeckholt des obenerwähnten Diebstahls höchst verdächtig gemacht.

Da nun aber bis hiehin die fragliche Uhr weder bei der gesagten Boeckholt, noch sonst irgend hat ausfindig gemacht werden können; so warne ich hiemit einen Jeden ernstlich vor deren Ankauf; fordere aber auch diejenigen, denen die Uhr durch die Wittve Boeckholt, oder sonst jemanden zum Ankaufe angeboten seyn möchte, oder der selbige wirklich schon gekauft haben könnte, zugleich hiedurch auf, entweder mich unmittelbar oder die betreffende Ortsbehörde davon mit genauer An-

zeige des Verkäufers in Kenntniß zu setzen; in welchem letztern Falle diese hiemit angewiesen wird; das Ganze an Unterzeichnetem schleunigst zu berichten.

Eleve den 30ten October 1816.

Der Königl. Preuß. Instruktiouß-Richter der Clevischen Kreisgerichts-Bezirks.
v. Salomon.

Bekanntmachung.

In Folge einer Verfügung des Hohen Vierten Departements im Königlichem Kriegs-Ministerio soll durch das unterzeichnete Kriegs-Commissariat ein Theil der zum hiesigen Festungs-Approvisionnement gehörigen Medicamente, welche zur fernern Aufbewahrung nicht geeignet sind, plus licitanti verkauft werden.

Es ist hierzu auf den 19. November d. J. Morgens 9 Uhr Termin anberaumt worden, wozu die Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß der Zuschlag sofort gegen baare Erlegung des liciti zu gewärtigen ist.

Der Nachweis der zu veräußernden Gegenstände kann täglich in der Registratur des Kriegs-Commissairs eingesehen werden.

Befehl den 16ten October 1816.

Königlich-Preussischer Kriegs-Commissair der Festung.
Schneider.

Verkaufs-Anzeige.

Nachstehende, dem vormaligen Clevischen Postdirector Herrn Marteau zu Douay zugehörige, in der Gemeinde Eleve belegene Grundstücke, sollen in Termin den zweiten und vierzehnten November dieses Jahrs, des Nachmittags um 3 Uhr, in der Geschäftsstube des Notars Hopman alhier, öffentlich, jedoch freiwillig, durch die unterschriebene Notarien den Meistbietenden verkauft werden:

- A. Ein in dieser Stadt in der Capitalstraße sub No. 116 belegenes Haus nebst Garten und Stallung dahinter, mit einem Regenbach und dem Recht zu einem Brunnen in Gemeinschaft mit den Erben Hagenberg versehen;
- B. Ein darneben sub No. 115 belegenes Haus mit Hintergebäude, Garten und Scheune daran;
- C. Ein in der Gemeinde Eleve belegener Garten, groß 39 Aren 77 Centiaren oder 280 Ruthen holländisch, anschließend an die Gärten des Herrn Nicolas Jaspers, der Wittwe Walter, des Metzgers Gerhard Weis, die Streege neben dem Duquesneuschen Hause und die Landstraße von der Linde nach der Vier.

Die Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit bei dem Notar Hopman eingesehen werden.

Eleve den 24sten October 1816.

Hopman.

Thomae.

M. Rosenheim, wohnhaft in der Hagischen Straße zu Eleve, No. 203, empfiehlt sich einem geehrten Publikum als Buchbinder und Schreibmaterialien-Händler.

Ein junger Mensch von guter Familie kann gegen billige Bedingungen bei ihm in die Lehre treten.